

Kongress Pflege 2025

24. und 25. Januar 2025

Maritim proArte Hotel Berlin

Der Leitkongress für Führungskräfte in der Pflege
mit dem 30. Deutschen Pflege-Recht-Tag

PROGRAMM



A 9.00 – 12.00 Uhr

Kongresseröffnung

Moderation: Denis Nößler, Berlin

Grußwort

Prof. Dr. Karl Lauterbach, Berlin
Bundesminister für Gesundheit

Politische Fragerunde im Wahljahr Wohin steuern wir in der Pflege und im Gesundheitswesen?

Heike Baehrens, MdB, Berlin

Gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion (angefragt)

Dr. Janosch Dahmen, MdB, Berlin

Gesundheitspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen (angefragt)

Tino Sorge, MdB, Berlin

Gesundheitspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion (angefragt)

Prof. Dr. Andrew Ullmann, MdB, Berlin

Gesundheitspolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion (angefragt)

Christine Vogler, Berlin

Präsidentin Deutscher Pflegerat (DPR) e.V.

Keynote: Organisationskultur – ein unterschätzter Faktor in der Pflege?

Johannes Bresser, Hamburg

Dipl.-Ing. (FH) Luftfahrtssystemtechnik & -management, Master in Training & Development, Airline Senior First Officer, Autor, Experte für Organisationskultur & Just Culture, culby - just culture and beyond

- Mit neuen Leadership-Ansätzen und Kulturtransformation die Zukunft aktiv gestalten
- Just Culture als Katalysator für eine gute Patientenversorgung, Wohlbefinden der Mitarbeitenden und langfristigen Erfolg
- Von der Krise zur Chance: Erfolgsstrategien für nachhaltigen Wandel

B 14.00 – 16.30 Uhr

Vorgaben, Verordnungen, Verbürokratisierung: Patienten- versorgung im Strukturkorsett

Moderation: Kathrin Leffler, Berlin

Innovationen in der Pflege – Warum es mehr Beifreiheit braucht

Prof. Dr. Henriette Neumeyer, Berlin

- Kompetenzorientierung und neue Rollenbilder
- Internationale Anschlussfähigkeit
- Versorgungsziele statt Strukturvorgaben

Die pflegewissenschaftliche Perspektive

Prof. Dr. habil. Martina Hasseler, Oldenburg

- Internationale Entwicklungen
- Vorbehaltsaufgaben
- Was müssen wir in Deutschland anders machen?

Entbürokratisierung jetzt! Ein Plädoyer für eine ernstgemeinte Annäherung an die Leistungserbringer

Andrea Lemke, Berlin

- Auswirkungen im Alltag
- Sinnentleerung der Professionen
- Mögliche Lösungsansätze

C 14.00 – 16.30 Uhr

Gemischte Teams: Neue Perspek- tiven treffen auf Erfahrung

Moderation: Thomas Meißner, Berlin

Generationen- und alter(n)gerechtes Arbeiten – Praktische Ableitungen für die Führung

Prof. Dr. Karin Marchand | Torsten Weiner,
Hamburg

- Forschungsprojekt am BG Klinikum Hamburg
- Herausforderungen altersgemischter Teams
- Praktische Tipps zur Führung und Selbstführung
- Konzept Reverse Mentoring

Mit innovativen Technologien die Generation Z für die Geriatrie begeistern

Dr. Jenny Wortha, Frankfurt (Oder)

- Neue Technologien im Krankenhaus als Instrument der Personalgewinnung und -bindung
- Erfahrungsbericht zum Einsatz des Sozialroboters Navel
- Der positive Einfluss neuer Technologien auf die Zusammenarbeit verschiedener Berufs- und Altersgruppen

November 2018

Herbert Otoniel Perez Victoriano, Berlin

- Umstellung, Schock und Resilienz – Erfahrungsbericht einer Pflegefachkraft aus Mexiko

Qualifikationsmix from Novice to Expert mit dem Kompetenzmodell

Lorena Kujawa - de la Cruz, Hamburg

- Das UKE Kompetenzmodell 2.0 als Führungsinstrument zur individuellen Förderung von Mitarbeitenden
- Transparenz als Erfolgsfaktor in qualifikationsgemixten Teams
- Umsetzung evidenzbasierter Patient*innenversorgung durch den Einsatz von akademisch qualifizierten Pflegefachpersonen

Vielfalt als Ressource: Begleitung gemischter Teams für eine optimale Patientenversorgung

Henning Demann, Berlin

- Akademisierte Pflegekräfte, APN, Leasingkräfte, Kolleg*innen aus dem Ausland, Babyboomer und die Generation Z: Verschiedene Haltungen und Vorstellungen von Pflege müssen zusammengebracht werden
- Was können Führungskräfte tun?

D 14.00 – 16.30 Uhr

Auszubildende erfolgreich begleiten

Moderation: Evelyn Adams, Mönchengladbach

Ausbildungsabbrüche vermeiden

Michael Brantzko, Berlin

- Forschungsperspektive: Ergebnisse aus dem BIBB-Forschungsprojekt
- Risikofaktoren für Ausbildungsabbrüche
- Konzepte und Strategien
- Gelingensfaktoren – pädagogische Maßnahmen zur Prävention und Intervention

Sozialpädagogische Handlungsfelder am Lernort Schule

Susanne Körner | Alexander Piskorz, Berlin

- Bildungspraktische Perspektive: Erfahrungen aus der Pflegeschule
- Problemfeld und Handlungsanlässe
- Konzeptentwicklung und Implementierung sozialpädagogischer Arbeit am Lernort Schule
- Chancen und Grenzen, Fazit und Empfehlungen

Podiumsdiskussion

- Bildungspolitische Entwicklung von „Schulsozialarbeit“
- Politischer Stellenwert sozialpädagogischer Begleitung im Ländervergleich
- Bildungspolitische Entwicklung am Beispiel Berlin
- Chancen und Grenzen von „Schulsozialarbeit“ aus gesellschaftspolitischer Perspektive

Es diskutieren:

Michael Brantzko, Berlin

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, IEGUS Institut für europäische Gesundheits- und Sozialwirtschaft

Christina Heinze, Magdeburg

Schulleiterin, Pädagogische Geschäftsführerin, Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Magdeburg gGmbH; stellvertretende Vorsitzende, BLGS e.V.

Dipl. Pflegepäd. Susanne Körner, Berlin

Schulleiterin, BBG - P3 Pflegeschule für die Ausbildung nach PflBG, BBG Berliner Bildungs-campus für Gesundheitsberufe gGmbH

Anja Lull, Berlin

Leitung Referat II B „Pflegeberufe und Fachkräftesicherung in der Pflege“, Abteilung II „Pflege“, Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege Berlin

Dirk Niedoba, Haßfurt

Schulleiter, Geschäftsleiter, Zweckverband Berufsfachschulen für Gesundheitswesen und Pflegeberufe Haßfurt/Schweinfurt; Vorsitzender Landesverband Bayern, BLGS e.V.

Alexander Piskorz, Berlin

Sozialarbeiter, BBG - P3 Pflegeschule für die Ausbildung nach PflBG, BBG Berliner Bildungscampus für Gesundheitsberufe gGmbH

Ein Programmteil des Bundesverbands Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe (BLGS) e.V.

Seminare und Workshops

jeweils 14.00 – 16.30 Uhr

WS 1 | „Zeit, dass sich was dreht“ – Pflegestrategie trifft Selbstverständnis

Ingolf Drube | Tessa Fleckenstein | Franziska Gremm, Mannheim

- Mindset der Pflege: Wir brauchen eine Veränderung in den Köpfen
- Warum Pflege(management) strategisch gedacht werden muss – und wie das geht
- Konkret: Was sind die ersten Schritte zu einem strategischen Pflegemanagement?

Ein Workshop der ZEQ AG

WS 2 | Internationale Pflegende und Auszubildende: Ein Schlüssel zur Zukunft der Pflege – Chancen, Herausforderungen und Strategien für Führungskräfte

Marco de las Heras | Nathalie Kinder, Berlin | Matthias Schaper, Braunschweig | Sina Yumi Wagner, Aachen

- Kulturelle Vielfalt als Chance sehen
- Rechtlichen, sprachlichen und kulturellen Herausforderungen begegnen
- Care for Integration: Internationales Potenzial aus dem Inland nutzen, niedrigschwellig vorbereiten, langfristig begeistern
- Erfolgreiche Anwerbung und Integration: Gelingensfaktoren und Praxisbeispiele
- Das eigene Team mitnehmen
- Strategien zur langfristigen Bindung

Ein Workshop des Bundesverbands privater Anbieter sozialer Dienste (bpa) e.V.

WS 3 | KI in der Pflege zum Anfassen – Interaktive Einführung und praxisnahe Anwendungen

Dr. Thomas Hartkens | Heiko Mania, Berlin

- Einführung in KI in der Pflege: Überblick über Nutzen und Risiken, aktuelle Praxisbeispiele
- Interaktive Stationen: KI-gestützte Tools testen
- Ideenworkshop: Gruppenarbeit zur Entwicklung von KI-Lösungen für den Pflegealltag
- Diskussion & Feedback: Bedenken, Wünsche und Zukunftspotenziale von KI in der Pflege

Ein Workshop des nursIT Institutes

jeweils 17.00 – 18.30 Uhr

WS 4 | Drei Monate PPR 2.0 mit ePA und LEP: Stand der Umsetzung

Stefan Hieber, Barmstedt | Dr. Dirk Hunstein, Wiesbaden | Gastreferent*in aus einer Anwenderklinik

- Automatisierung und Nutzungsgrad – wie ist der aktuelle Stand?
- Praktische Nutzererfahrungen – Anwenderbericht über die Vorteile und die Hürden

Ein Workshop der LEP Deutschland GmbH und der ePA-CC GmbH

WS 5 | KI in der Pflegedokumentation

Prof. Dr. Daniel Flemming, Bremen

- Semantisch vernetzen: Pflegeklassifikationen als Grundlage
- Einfach intelligent generieren: die eÜbergabe und der ePflegebrief
- Passgenau auswerten: Nursing Intelligence
- Die Workshopinhalte werden mit der apenio-Klassifikation und -Softwarelösung vermittelt

Ein Workshop der apenio GmbH

WS 6 | Die Schweigepflicht – Rechtsirrtümer ohne Ende

Hubert Klein, Köln | Martina Röder, Harztor

- Die Schweigepflicht – Strafnorm nach § 203 StGB
- Schweigeverpflichtete Personen, mitwirkende Personen (Gesetz seit 2017), Auszubildende
- Die breiten Schutzbereiche der Schweigepflicht
- Keine „Redebefugnis“ gegenüber Ehegatten, Eltern, Betreuern. Andererseits: Gesetzliche Meldepflichten (u.a. Jugendhilfe) und übergesetzliche Offenbarungsmöglichkeiten (u.a. Notstand/Selbstverteidigung vor Gericht)

Ein Workshop der Neanderklinik Harzwald GmbH

WS 7 | Hidden Champions stärken – Die mittlere Führungsebene als Schlüssel zum Erfolg

Nicole Stulier, Landau

- Die Antriebswelle im Getriebe – Warum die mittlere Führungsebene den Motor am Laufen hält
- Führung im Spannungsfeld – Gratwanderung zwischen den Erwartungen von oben und unten
- Erfolgsfaktoren für gelingende Führung – Mit den richtigen Strategien und Werkzeugen auch in schwierigen Situationen aus Stroh Gold spinnen
- Aus der Praxis auf den Punkt – Lösungsvorschläge, die den Knoten lösen und klare Wege schaffen

CS | Closed Shop: Technologie als Entlastung – Wie technische Lösungen die Pflege unterstützen und sicheres Arbeiten als Attraktivitätsfaktor stärken

Sarah Lukuc, Recklinghausen | Dr. Christoph Pross, Berlin | Gastreferent*in aus einer Anwenderklinik

- Gesundheitspolitische Maßnahmen zur Entlastung der Pflegekräfte
- Gesunde Pflege als Grundlage für die Qualität der Versorgung
- Lösungsansätze zu besseren Arbeitsbedingungen in der Pflege
- Die Workshop-Inhalte werden in Zusammenarbeit mit Stryker vermittelt

Exklusive Veranstaltung für Pflegedirektor*innen, Pflegedienstleitungen und Mitglieder des Bundesverbandes Pflegemanagement e.V.

E 9.00 – 12.00 Uhr

PeBeM, PpUgV und PPR 2.0 – Regulierung der Überregulierung: Personalbemessungsinstrumente effektiv umsetzen!

Moderation: Martina Henke, Berlin

Der Countdown läuft: PeBeM in der Langzeitpflege

Michael Wipp, Karlsruhe

- PeBeM-Studie und der bundeslandbezogene Transfer (Leistungs- und Ordnungsrecht)
- Kompetenz- und qualifikationsorientierte Arbeits(ablauf)organisation – PeBeM in Verbindung mit § 4 PflBG
- Dritte Umsetzungsstufe und Einbezug der zusätzlichen Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI?

PeBeM: Was kommt in der Langzeitpflege auf uns zu? Der Blick aus der Praxis

Louise Enz, Offenburg | Michael Wipp, Karlsruhe

- Organisation von Abläufen und Zuständigkeiten
- Personenzentrierte Bedarfsermittlung und -orientierung

PPBV in der Intensivpflege: Welches Instrument ist das richtige?

Yvonne Dintelmann, Heidelberg

- Die PPBV regelt nur die allgemeine stationäre Pflege und die pädiatrische Intensivpflege, bisher keine Festlegung auf ein Instrument der Erwachsenenintensivpflege
- Erfahrungen aus Testphase und Erprobung von INPULS am Universitätsklinikum Heidelberg
- Praktische Umsetzbarkeit von INPULS als Personalbemessungsinstrument in der Intensivpflege?

Die PPBV digital umsetzen

Jasmin Shmalia, Remscheid

- Erfahrungen aus der Umsetzung am Sana-Klinikum Remscheid
- Von analog zu digital: Den Weg aufzeigen
- Best Practice: Von Schulungen bis hin zur Einbindung der Mitarbeitenden
- Überregulation in der Pflege: Herausforderung durch die parallele Bürokratie der PpUGV

Weitere Veranstaltungen

17.00 – 19.00 Uhr

Mitgliederversammlung BLGS e.V.

Exklusive Veranstaltung für Mitglieder des Bundesverbandes Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe (BLGS) e.V.

20.00 Uhr

Verleihung Pflegemanagement-Award

Die Verleihung findet im Rahmen der Kongressparty im dbb forum statt. Anmeldung erforderlich; die Teilnahme ist kostenpflichtig.

F 9.00 – 12.00 Uhr

Praktisch aus-, fort- und weiterbilden im Qualifikationsmix

Moderation: Jochen Vennekate, Gangelst

Praktisch ausbilden zur Pflegefachperson und Pflegefachassistenz

Anke Jakobs, Berlin

- Unterschiede in den Kompetenzprofilen
- Intraprofessionellen Herausforderungen zwischen Pflegefach- und -assistenzpersonen in punkto Pflegeprozessdenken, Delegation, Kommunikation und Kooperation didaktisch begegnen

Praktisch ausbilden im Pflegestudium

Prof. Dr. Annerose Bohrer, Berlin

- Besondere Anforderungen
- Wie erleben Studierende und Praxisanleitende die Praxisanleitung in den Einsatzorten?
- Methodisch-didaktische Konzepte
- Welche Herausforderungen bleiben bestehen?

Betriebliches Bildungsmanagement im Qualifikationsmix

Andrea Roth, Karlsruhe

- Bildungsverantwortliches Personal: neue Berufsprofile und Qualifikationsmix
- Betriebliche Bildungskonzepte von Trainee bis innerbetriebliche interprofessionelle Fortbildung

Ein Programmteil des Bundesverbands Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe (BLGS) e.V.

G 9.00 – 12.00 Uhr

Update Palliativpflege und Medizinrecht am Lebensende

Moderation: Silvia Böhme, Harztor

Palliativmedizin im Krankenhaus

Prof. Dr. Jens Büntzel, Nordhausen

- Palliativstation – multiprofessionelle Betreuung schwerstkranker Patienten
- Zwei verschiedene klinische Aufträge – Symptomverbesserung und Sterbebegleitung
- Palliativer Konsiliardienst – frühe Integration der Palliativmedizin bei Tumorpatienten

Hospizarbeit am Lebensende

Antje Wolf-Sauer, Neustadt im Harz

- Hospiz-Rahmenvereinbarung und Vergütung
- Umgang mit Leben und Tod für das Personal
- Aus der Praxis: Geschichten unserer Hospizgäste
- Das Hospiz aus Sicht der Bevölkerung

Medizinrecht am Lebensende – Grenzsteine der Sterbehilfe

Hubert Klein, Köln

- Ärztliche Allein(!)-Entscheidungen nur am finalen Lebensende
- Aktive Sterbehilfe, passive Sterbehilfe, indirekte Sterbehilfe und Beihilfe zur Selbsttötung
- Geringe Rechte Angehöriger und Betreuender
- Ärzt*innen, Pflegendе, Hospiz und Pflegedienst: Zusammenspiel und Verantwortungen

H 13.30 – 16.00 Uhr

Führung in modernen Zeiten

Moderation: Peggy Dubois, Berlin

Vielfalt führen – das Erfolgspotenzial heterogener Teams nutzen

Katrin Fromm, Berlin

- Gen X, Y, Z – Diversität in den Teams im Krankenhaus
- Stärkung des Zusammenhalts von Teams und gleichzeitige Beachtung der Individualität der Teammitglieder – geht das?

Transforming Leadership in Zeiten von New Work in der Langzeitpflege

Silke Boschert, Offenburg

- Werte- und Bewusstseinswandel
- Arbeitgeberattraktivität, Digitalisierung, New Work Tools, Mindfulness und Empowerment
- Emotionale und transformationale Führung

Mitarbeiter*innenzufriedenheit im Mittelpunkt? Wo bleiben eigentlich die Patient*innen?

Joachim Pröhl, Hamburg

- Patient*innen und Mitarbeitende im Mittelpunkt – geht das?
- Was ist Exzellenz in der Versorgung?
- Patient first!

Das Thema führt! Ein etwas anderes Organisationsmodell am Beispiel eines modernen Ingenieurbüros

Doreen Liebenow, Berlin

- Themenorientierte Führung zur Stärkung selbstbestimmter Entwicklung
- Kund*innen, Mitarbeitende, Führungskräfte: Für wen sind klassische Hierarchiestrukturen sinnvoll?
- Selbstorganisation und Vertrauen vs. Kontrolle und zu enge Leitplanken

Podiumsdiskussion

- Ausgedient: Weg vom autoritär-hierarchischen Führungsstil – aber wohin?
- Angesagt: Neue Einstellungen zu Work-Life-Balance, Wertschätzung und Mitbestimmung
- Herausgefordert: Welche Verantwortung haben wir, unsere eigenen Einstellungen zu verändern und altbewährte Abläufe kritisch zu hinterfragen?

Es diskutieren:

Silke Boschert, Offenburg

Geschäftsführerin und Allein-Vorständin, Paul-Gerhardt-Werk e.V. & Diakonie Mittelbaden gGmbH

Katrin Fromm, Berlin

Pflegedirektorin, Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum und Wenckebach-Klinikum, Vivantes - Netzwerk für Gesundheit GmbH

Doreen Liebenow, Berlin

HR-Managerin und Dozentin

Joachim Pröhl, Hamburg

Direktor für Patienten- und Pflegemanagement und Vorstand, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

I 13.30 – 16.00 Uhr

Digitalisierung in der Pflege: Was waren die Erwartungen, wo stehen wir, wo wollen wir hin?

Moderation: Thomas Meißner, Berlin

Telematikinfrastruktur – Aktueller Stand und Herausforderungen in der Umsetzung

Jörg Rübensam, Berlin

- Überblick zum Stand der Anwendungen der Telematikinfrastruktur
- Nutzen für die Pflege
- Herausforderungen

Fluch und Segen der digitalen Pflege-dokumentation

Jacob A. Melchers, Hamburg

- Zeitersparnis oder mehr Dokumentation bei gleichem Aufwand?
- Pflegeprozess bei digitaler Dokumentation
- Qualitätssicherung mit Routinedaten

Digitales Entlass- und Überleitungsmanagement – Erfahrungen aus der Praxis

Beate Schütz, Langen

- Was waren die Anforderungen aus dem klinischen Alltag?
- Was sollte eine Software zur Unterstützung bieten?
- Wie hat sich der Alltag durch die Digitalisierung geändert?

Erfahrungen mit dem Einsatz von KI in der Dienstplanung

N.N.

Podiumsdiskussion

- Hoffnungen im Realitätscheck: Die Erwartungen an die Digitalisierung in der Pflege sind unverändert hoch – wie sieht es mit der Umsetzung aus?
- Erlebte Erleichterung trotz Skepsis: Einfacher, schneller, sicherer – wie belegbare Vorteile auch die Anwender überzeugen

Es diskutieren:

Jacob A. Melchers, Hamburg

Pflegedirektor (komm.), Kath. Marienkrankenhaus gGmbH

Jörg Rübensam, Berlin

Produktmanager Versorgungsprozesse, gematik - Digitalagentur Gesundheit

Beate Schütz, Langen

Leitung Fall- und Dokumentationsmanagement, Asklepios Klinik Langen

N.N.

J 13.30 – 16.00 Uhr

Gewalt gegen Pflegende – Eine unterschätzte Gefahr?!

Moderation: Iris Meyenburg-Altward, Hannover

Gewalt gegen Pflegefachpersonen durch Pflegeempfänger und Angehörige

Claudia Vaupel, Hamburg

- Studienlage Gewalt und Belästigungen gegenüber Pflegekräften
- Arbeitgeberpflicht – Schutz der Beschäftigten
- Wirksame Präventions- und Nachsorgestrategien

Horizontale Gewalt unter Pflegenden

Prof. Dr. Sandra Bensch, Mainz

- Von Augenrollen bis Anschreien – nonverbales und verbales Verhalten
- Horizontale Gewalt kommt auf jeder Ebene und jedem Qualifikationsniveau vor, trifft aber häufig Unerfahrene
- Folgen: Pflegequalitätsmängel, Zusatzkosten, Fluktuationen und Krankheitsstände

Podiumsdiskussion

- Gewalt gegen Pflegekräfte hat viele Facetten: Gewalt durch Patienten und Angehörige, Gewalt durch Kolleg*innen sowie Gewalt, die auf organisationale Bedingungen zurückzuführen ist
- Aktuelle Entwicklungen und besondere Problemfelder
- Reflektion möglicher Lösungsansätze

Es diskutieren:

Prof. Dr. Sandra Bensch, Mainz

Professorin für Pflegepraxis und Pflegedidaktik, Katholische Hochschule Mainz

Dr. Markus Mai, Mainz

Vorsitzender Deutscher Pflegeverband (DPV) e.V., Präsident Pflegekammer Rheinland-Pfalz

Dipl.-Psych. Claudia Vaupel, Hamburg

Referentin Psychologie, Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege

Ein Programmteil des Deutschen Pflegeverbands (DPV) e.V.

K 13.30 – 16.00 Uhr

Katastrophen- und Bevölkerungsschutz: Disaster Nursing – Die Rolle der Pflege im Katastrophenfall

Moderation: Alexandra Heeser, Stahnsdorf

Warum brauchen wir Pflege im Bevölkerungsschutz als neues Handlungsfeld für die Profession Pflege?

Susanne Scheck, Stuttgart

- Berufspolitische Standortbestimmung
- Erfahrungen aus Pandemie, Flutkatastrophen und Versorgung geflüchteter Menschen
- Warum braucht es die Profession Pflege im Krisen- und Katastrophenfall?

Die Rolle von Disaster Nursing in der Bildungsarchitektur

Dr. Frauke Hartung, Bonn

- Wie kann und sollte der sekundäre und tertiäre Bildungsbereich beim Thema Katastrophen- und Bevölkerungsschutz bildungstheoretisch eingebunden werden?
- Aufgaben und Ziele des ersten Kompetenzzentrums Bevölkerungsschutz

MODINA – Disaster Nursing in der Ausbildung

Anne-Katrin Gerhards, Stuttgart

- Sicherstellungsauftrag der Profession Pflege im Katastrophenfall
- Entwicklung eines Moduls Disaster Nursing für die Pflegeausbildung – im Auftrag des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB)

Podiumsdiskussion

- Pflegeexpertise ist im Bevölkerungsschutz noch zu wenig implementiert – dabei kommt der Pflege im Katastrophenfall eine immer wichtigere Rolle zu, vor allem bei der Aufrechterhaltung ambulanter und stationärer Pflegestrukturen
- Wie bereiten sich unterschiedliche Sektoren (Krankenhaus, Quartiersmanagement und Bildung) auf diese Herausforderungen vor?

Es diskutieren:

Heike Baehrens, MdB, Berlin

Gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion

Nina Benz, Mainz/Veldenz

Vorstandsmitglied Landespflegekammer Rheinland-Pfalz, Inhaberin mobiler Pflegedienst „Pflege Benz“

Dr. Frauke Hartung, Bonn

Vorstandsvorsitzende der DRK-Schwesternschaft „Bonn“ e.V.

Oliver Hommel, Stuttgart

Pflegedirektor Klinikum Stuttgart

Ein Programmteil der DRK-Schwesternschaft „Bonn“ e.V. und der Württembergischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz e.V.

Seminare und Workshops

jeweils 10.00 – 12.00 Uhr

WS 8 | Pflege neu gedacht: Gesundheitsmanagement und Finanzierungsmodelle als Schlüssel zur Zukunft

Oliver Radermacher, Erfstadt | Sabrina Roßius, Berlin | Ulrich Zerhusen, Lohne

- Erleben Sie praxisnahe Ansätze für gesundes Arbeitsmanagement und kundenorientierte Refinanzierungen in der Pflege
- Wie kundenorientierte Refinanzierungen die Pflege transformieren können
- Gemeinsam erarbeiten wir Strategien, die den beruflichen Alltag entlasten und die Pflege nachhaltig verändern
- Eine garantierte Absicherung über das BGM, QM und den Pflegeprozess

Ein Workshop der Arjo Deutschland GmbH

WS 9 | Entlastung der Pflege durch digitale Tools

Stephan Gyßer | Johannes Lalej, Bonn

- Sichtbarmachen der Leistung der Pflege
- Unterstützung für die Personalsteuerung
- Vorhersage von Risiken wie Dekubitus, Sepsis oder Harnwegsinfekt
- Vereinfachung der rechtskonformen Dokumentation

Ein Workshop der Dedalus HealthCare GmbH

WS 10 | Anerkennung akademischer Qualifikationen als Schlüssel zur Integration internationaler Mitarbeiter*innen: Wege und Perspektiven

Jeannette Jänchen, Senftenberg | Katharina Schernig | Andressa Venir De Mélo Calheiros | Marie-Louise Wagner, Cottbus

- Plötzlich kein Bachelor mehr?! Akademische Qualifikationen werden bei der Anerkennung ausländischer Pflegeberufsabschlüsse bisher nicht berücksichtigt
- Ein akademischer Anerkennungslehrgang schafft Abhilfe: Umsetzung und Erfahrungen
- Mehr Anerkennung, mehr Verantwortung, mehr Entwicklungsmöglichkeiten: Erfahrungsbericht einer brasilianischen Pflegefachperson
- Strategien zur besseren Integration durch Bildung und Anerkennung

Ein Workshop der Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem

Punkten Sie mit Springer!

Die Registrierungsstelle für beruflich Pflegende vergibt für die Kongressteilnahme bis zu sechs Fortbildungspunkte pro Tag und erkennt den Kongress mit bis zu sechs Unterrichtseinheiten pro Tag für die Praxisanleiter-Pflichtfortbildung an. www.regbp.de

jeweils 13.30 – 16.00 Uhr

WS 11 | Zukunft digital – PPR 2.0: Praxisorientiert verstehen & effizient erheben

Kathrin Hirt | Dr. Qiumei Jiang-Siebert, Kassel | Dr. Jörg Kurmann, Eschweiler | Thomas Moser, Stuttgart

- Theoretische Anforderungen vs. praktische Umsetzung der neuen PPR: Was gilt es zu beachten?
- Wie digitale Lösungen die PPR 2.0-Erhebung massiv erleichtern – Ausleitung der PPR 2.0 aus den Pflegeklassifikationssystemen, z.B. ENP
- Praxisbericht zur Einführung der PPR 2.0
- Wissen wie – Mitarbeiter effizient schulen und (digitalen) Raum zum Üben geben

Ein Workshop der Thieme Gruppe

WS 12 | Stärkung der Gesundheitskompetenz von Pflegeauszubildenden: Das Programm „astra plus“

Marko Cannivé, Singen | Barbara Driescher, Konstanz | Christa Rustler | Lucie Strauß, Berlin

- Programm "astra plus Gesundheitskompetenz – Rauchfrei in der Pflege"
- Wie kann professionelle Gesundheitskompetenz in der Ausbildung erfahrungsbezogen vermittelt werden?
- Erfahrungen aus der Implementierung und Ergebnisse aus der Evaluation des Programms
- Angebote und Möglichkeiten der Vernetzung

Ein Workshop des Deutschen Netzes Rauchfreier Krankenhäuser mit Unterstützung der DAK-Gesundheit

jeweils 16.30 – 18.00 Uhr

WS 13 | Ressourcenorientiert Führen mit Positive Leadership

Andrea Horn, Dresden

- Erkenntnisse aus der Positiven Psychologie werden auf die Arbeitswelt übertragen
- Ressourcenorientierte Führung führt zu mehr Zufriedenheit, Leistungsbereitschaft und Bindung
- Im Fokus stehen Positive Emotionen, Engagement, gute Arbeitsbeziehungen, Sinn und Ziele

WS 14 | Kommunikation macht Menschen groß oder klein – die Entscheidung liegt bei uns!

Stephan Emanuel Hild, München

- Über die Eigenverantwortung in unserer Kommunikation
- Bestärkende und zerstörerische Kommunikationsmuster
- 5 Wege, Kommunikation zu positiv zu gestalten
- Kommunikation in der Führung von Menschen

- ▶ Für alle mit dem Pflegerecht befassten Personen und Jurist*innen aus Anwaltschaft, Justiz, Wissenschaft, Behörden, Sozialversicherungen, Einrichtungen und Verbänden.

- ▶ Nachweis zur Vorlage nach § 15 FAO (Medizinrecht, Sozialrecht) 15 Zeitstunden.

Freitag, 24. Januar 2025

13.00 – 19.15 Uhr

Haftungsrechtliches Update unter besonderer Berücksichtigung der Schutzpflichten pflegerischer Einrichtungen

Moderation: Prof. Dr. Thomas Weiß, Kiel

Rechtliche Übersicht und Einordnung

Prof. Dr. Alexandra Jorzig, Berlin

- Haftung und Schutzpflichten pflegerischer Einrichtungen

Einschätzungen und Folgerungen aus Versicherersicht

Dr. Peter Gausmann, Detmold

- Anforderungen aus dem Globalen Aktionsplan der WHO zur Patienten- und Bewohnersicherheit
- Risiken und Schadensschwerpunkte
- Erwartungen der Versicherungswirtschaft an Prävention

Vor- und Nachteile eines Schiedsverfahrens

Moderation: Prof. Dr. Peter Udsching, Göttingen

Überlegungen zur Einleitung und Durchführung sowie länderspezifische Besonderheiten von Entscheidungen am Beispiel des unternehmerischen Wagnisses

Dr. Markus Plantholz, Hamburg

- Zur Reichweite des Beurteilungsspielraums
- Zum Umgang mit dem externen Vergleich
- Zum Umgang mit dem Risikozuschlag in den Schiedsstellen

Samstag, 25. Januar 2025

9.00 – 19.00 Uhr

Gemischte Wohnformen: Chancen, Probleme und rechtliche Herausforderungen

Moderation: Prof. Dr. Peter Udsching, Göttingen

Vorstellungen des Gesetzgebers

Dr. Martin Schölkopf, Berlin

- Historie der Entwicklung neuer Wohnformen in der Pflege
- Neue Wohnformen: Vorteile und Probleme
- Verankerung neuer Wohnformen im SGB XI

Rechtliche Herausforderungen

Dr. Sebastian Weber, München

- Leistungsansprüche der Versorgten
- Sozialrechtliche Anforderungen an die Leistungserbringer
- Ordnungs- und zivilrechtliche Effekte

Das Update zum neuen und erweiterten Pflegeberufrecht

Moderation: Prof. Dr. Thomas Weiß, Kiel

Mehr Befugnisse für Pflegefachpersonen – das bringt das Pflegekompetenzgesetz

Heike Hoffer, Berlin

- Das PKG ist nach dem Pflegefachassistenz-einführungsgesetz der zweite Baustein zur Modernisierung der Pflegeberufe
- Es sieht heilkundliche Befugnisse für Pflegefachpersonen vor und stärkt die berufsständische Vertretung
- Welche Änderungen bringt das PKG? Welche Regelungen sind noch geplant? Und wie sieht der Personalmix zukünftig aus?

Neuordnung der Pflegeausbildung: Von der Pflegefachassistenz bis zum Pflegeberuf auf Master-Niveau

Dr. Tobias Viering, Berlin

- Ein durchlässiges, bundeseinheitliches Pflegebildungssystem wächst heran
- Was das Pflegefachassistenzgesetz vorsieht und für die "Advanced Practice Nurse" zu regeln ist
- Die Weiterentwicklung der Pflegeberufe als Beitrag zur Sicherung der Gesundheitsversorgung

Probleme und Umsetzungsmöglichkeiten der rechtlichen Regelungen zur außerklinischen Intensivpflege

Moderation: Dr. Markus Plantholz, Hamburg

Übersicht über die bundesweite Situation

Dr. Oliver Stegemann, Berlin

- Von der Rahmenempfehlung in die Versorgungsverträge – Schwierigkeiten einer Transformation
- Überblick über den aktuellen Stand der Versorgungsverträge in den Bundesländern

Rechtliche Hinweise zu vertraglichen Streitpunkten

Maria Helena Dahlenburg, Berlin

- Dissenspunkte im Zuge der Vertragsverhandlungen auf Landesebene
- Umsetzung von Vergütungsvereinbarungen



Anmeldung online unter gesundheitskongresse.de oder per Fax

Bitte kreuzen Sie alle Module an, für die Sie sich anmelden möchten! **Achtung: Teilweise zeitgleich!**

Freitag, 24. Januar 2025

9.00 – 12.00 Uhr

A Kongresseröffnung

13.00 – 19.15 Uhr

JUR Deutscher Pflege-Recht-Tag

14.00 – 16.30 Uhr (zeitgleich)

B Patientenversorgung im Strukturkorsett

C Gemischte Teams

D Auszubildende begleiten

WS 1 Pflegestrategie

WS 2 Internationale Pflegende

WS 3 KI zum Anfassen

17.00 – 18.30 Uhr (zeitgleich)

WS 4 PPR 2.0 mit ePA und LEP

WS 5 KI in der Dokumentation

WS 6 Schweigepflicht

WS 7 Hidden Champions

CS Closed Shop

20.00 Uhr

Pflegemanagement-Award & Kongressparty

Samstag, 25. Januar 2025

9.00 – 19.00 Uhr

JUR Deutscher Pflege-Recht-Tag

9.00/10.00 – 12.00 Uhr (zeitgleich)

E Personalbemessung

F Praktisch ausbilden im Qualimix

G Palliativpflege & Medizinrecht

WS 8 Pflege neu gedacht

WS 9 Digitale Tools

WS 10 Akademische Anerkennung

13.30 – 16.00 Uhr (zeitgleich)

H Moderne Führung

I Digitalisierung

J Gewalt gegen Pflegende

K Disaster Nursing

WS 11 PPR 2.0: Zukunft digital

WS 12 Programm astra plus

16.30 – 18.00 Uhr (zeitgleich)

WS 13 Positive Leadership

WS 14 Kommunikation

Teilnahmegebühren (inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer)

1-Tages-Karte (24. oder 25. Januar 2025)

155 €

140 € ermäßigt*

2-Tages-Karte (24. und 25. Januar 2025)

270 €

250 € ermäßigt*

Firmen-Workshops 1–6 und 8–12

kostenfrei

Workshops 7, 13, und 14

Teilnehmer, die an diesem Tag **auch am Kongress** teilnehmen

35 €

Teilnehmer, die an diesem Tag **nur am Workshop** teilnehmen

50 €

Closed Shop

50 €

Pflegemanagement-Award & Kongressparty

35 €

Deutscher Pflege-Recht-Tag

24. und 25. Januar 2025

500 €

425 € ermäßigt*

24. Januar 2025

230 €

195 € ermäßigt*

25. Januar 2025

330 €

280 € ermäßigt*

* Ermäßigung (Bitte ankreuzen und Mitgliedsnummer angeben): _____

BLGS e.V.

DPV e.V.

Bundesverband Pflegemanagement e.V.

VdS e.V. (Bonn, Krefeld, Lübeck, Stuttgart)

Deutscher Anwaltverein e.V.

VPU e.V.

DBfK e.V.

Auszubildende und Vollzeitstudierende
(bitte Nachweis mitschicken!)

Rechnungsadresse (Bitte unbedingt gut leserlich ausfüllen!)

Privatadresse Dienstadresse

Vor- und Nachname

Institution (bitte nur bei Dienstadresse!)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

Teilnahmebedingungen

Anmeldung online unter gesundheitskongresse.de oder per Fax mit nebenstehendem Formular.

Termin

24. und 25. Januar 2025

Veranstaltungsort

Maritim proArte Hotel | Friedrichstraße 151 | 10117 Berlin

Fachbeirat

Carsten Drude, Münster | Louise Enz, Offenburg |
Martina Henke, Berlin | Kathrin Leffler, Berlin |
Thomas Meißner, Berlin | Martina Röder, Harztor |
Andrea Tauchert, Berlin | Prof. Dr. Peter Udsching,
Göttingen | Prof. Dr. Thomas Weiß, Kiel | Dr. Jenny Wortha,
Frankfurt (Oder)

Anmeldebedingungen

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie Anmeldebestätigung und Rechnung. Bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag erst nach Eingang dieser Unterlagen. Die Tageskarten beinhalten das Mittagessen. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

Stornierungen

Stornierungen müssen schriftlich erfolgen (per E-Mail an info@gesundheitskongresse.de) und sind bis einschließ-lich **10. Januar 2025** kostenfrei. Danach ist die gesamte Teilnahmegebühr fällig. Eine Vertretung ist möglich.

Zimmerreservierung

Sonderkontingent im Maritim proArte Hotel:
Stichwort „Pflege 2025“, Telefon 030 / 2033-4410,
reservierung.bpa@maritim.de

Weitere Hotelangebote:

zimmerkontingente.de/gesundheitskongresse

Veranstalter & Organisator

 **Springer Pflege**

Springer Medizin Verlag GmbH
Springer Pflege Kongressorganisation
Heidelberger Platz 3 | 14197 Berlin

Kongressleitung: Andrea Tauchert

Telefon 030 / 827 87 - 5510

andrea.tauchert@springer.com

Teilnehmermanagement:

Telefon 030 / 827 87 - 5549

Fax 030 / 28 88 - 1711

info@gesundheitskongresse.de

Presse: Uschi Kidane

Telefon 06221 / 487 - 8166

uschi.kidane@springer.com

Partner Kongress

 **Heilberufe**  **Pflege Zeitschrift**  **ÄrzteZeitung**

Partner Deutscher Pflege-Recht-Tag

 **Deutscher Anwaltverein**  **MedR**
Arbeitsgemeinschaft Sozialrecht

Medienpartner Deutscher Pflege-Recht-Tag

 **SCB**

Ich erkenne die Teilnahmebedingungen an und nehme zur Kenntnis, dass meine persönlichen Daten für die Durchführung von Kongressen von Springer Pflege gespeichert werden. Außerdem kann Springer Pflege mir per E-Mail Informationen zu weiteren Fortbildungsveranstaltungen zukommen lassen. Letzterem kann ich jederzeit per E-Mail an info@gesundheitskongresse.de widersprechen.

Stand: 18.10.2024

STARK FÜR DIE **GESUNDHEIT** **UNSERER STADT.**

Wir sind stolz auf unsere Stadt und stolz darauf, ein starker Partner für die Gesundheit aller Berliner*innen zu sein. Besuchen Sie unsere Vorträge auf dem Kongress Pflege 2025 in Berlin. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

Unsere Pflegeteams suchen Verstärkung.
Direkt online bewerben:



Kongress Pflege 2025
Wir sind dabei!

**Vivantes**

pflege-veraendern.de